

Maßnahmenblatt zur Ergänzung der Konzeptstudie „Aktives Stadtteilzentrum Lünen-Süd – Ein Stadtteil mit Ambitionen“ aus dem Jahr 2014

Maßnahme (Nr.)	Initiierung des „Campus Lünen-Süd“ (Arbeitstitel) (SM 9)
Problemstellung	In Lünen-Süd gibt es ein erhebliches Defizit an Freizeitangeboten und Treffmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Ebenso wird der Bedarf erkannt, bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote, Kultur- und Freizeitangebote sowie die Ehrenamts- und Vereinsarbeit zu bündeln und zu vernetzen.
Ziel	Entwicklung und Verfestigung eines Netzwerks (Arbeitstitel „Campus Lünen-Süd“) zur intensiven, bedarfsgerechten und abgestimmten Nutzung vorhandener (modernisierter) Infrastrukturen in Lünen-Süd
Beschreibung	<p>Es gibt bereits eine Reihe von Projekten, die auf die dargelegten sozialen Handlungsbedarfe abzielen. Allen voran die energetische Sanierung und der barrierefreie Umbau des Hauptgebäudes der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule (SM 4.1), welches dann auch für die Öffentlichkeit verfügbar gemacht werden muss. Bspw. werden die Angebote der VHS Lünen vom Oberstufengebäude in das Hauptgebäude verlagert. Ebenso soll der Schulhof neu gestaltet und eine Musikinsel (SM 4.2) errichtet werden, die ebenfalls für öffentliche Nutzungen zur Verfügung stehen sollen.</p> <p>Auch die Machbarkeitsstudie über Nutzungsperspektiven der ehem. Schulstandorte in Lünen-Süd (SM 5) zielt möglicherweise auf die dargelegten sozialen Handlungsbedarfe ab. Es wurden im Zuge der Studiererstellung Sondierungsgespräche mit unterschiedlichen Akteuren aus dem Sozial- und Bildungsbereich geführt (bspw. Multikulturelles Forum, Diakonie, AWO, Caritas), die ggf. an der Umsetzung bspw. eines soziokulturellen Zentrums, altersgerechter Wohnformen oder weiterer Nutzungen interessiert sein könnten.</p> <p>Von zentraler Bedeutung ist aktuell die Einrichtung einer „Haltestelle“ in der Jägerstraße, die insbesondere dem Defizit an Angeboten für Kinder und Jugendliche im Stadtteil entgegen wirken soll.</p> <p>Aus der beigefügten Karte wird deutlich, dass es vor allem im Zentrum und im Westen von Lünen-Süd einen Schwerpunkt (zukünftig) nutzbarer Infrastrukturen gibt. Der „Campus Lünen-Süd“ soll über den Einzelmaßnahmen und -nutzungen stehen und eine koordinierende Funktion übernehmen, um die vorhandenen (modernisierten) Infrastrukturen effizienter zu nutzen. Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ist aufgrund seiner Lage am Rande des Stadtteils sowie der geringen Anzahl an Schülern aus Lünen-Süd (ca. 15 %) für einen Großteil sozialer Beratungs- und Unterstützungsangebote (zumindest stadtteilbezogen) bspw. eher nicht geeignet. Gleichzeitig bieten die neue „Haltestelle“ und ggf. einer der beiden ehem. Schulstandorte (ehem. Overbergschule oder ehem. Pestalozzischule) in zentraler Lage großes Potenzial für solche Nutzungen. Das soll jedoch nicht bedeuten, dass am Standort der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule keine Angebote geschaffen oder gebündelt werden sollen. Bspw. könnten auch Angebote im Zentrum, wie die „Haltestelle“, die Infrastrukturen an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule nutzen.</p> <p>Wichtig wird zunächst einmal sein, die Bedarfe im Stadtteil sowie die Wünsche der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule zu ermitteln und den räumlichen Angeboten, die ebenfalls ermittelt werden müssen, gegenüberzustellen und eine Art Nutzungskonzeption oder Strategie zu erarbeiten. Ein solches Konzept bzw. eine solche Strategie für die Umsetzung des „Campus Lünen-Süd“ müsste in einem ersten Schritt erarbeitet werden.</p>
Querverweis	Leerstandsmanagement (A 1.2), Bürgerplatz Lünen-Süd (M 3.4); Käthe-Kollwitz-Gesamtschule (SM 4), Machbarkeitsstudie „ehem. Schulstandorte“ (SM 5)
Akteure	Stadt Lünen, Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, sonstige Vereine und Institutionen
Umsetzungszeitraum	2018 - 2019
Priorität	A

Interventionsraum

